

Besatzungszone in Deutschland zur Bizone ab und vollzogen damit deren faktische Herauslösung aus der Vier-Mächte-Verwaltung Deutschlands durch den Alliierten Kontrollrat. Am 25. 6. 1947 wurde dieser Beschluß durch die Bildung des bizonalen Wirtschaftsrates bekräftigt. Nachdem die maßgebenden westdeutschen CDU/CSU-Politiker mit Adenauer an der Spitze gemeinsam mit FDP-Politikern wie Heuß, unterstützt durch die rechten sozialdemokratischen Führer um K. Schumacher, die von der SED erstrebte Bildung einer nationalen Repräsentation abgelehnt, die Münchener Konferenz der Ministerpräsidenten aller deutschen Länder (Juni 1947) zum Scheitern verurteilt und nachdem die westlichen Außenminister die Konferenz des Rates der Außenminister im Dez. 1947 in London torpediert hatten, wurde die Abspaltung der Westzonen als Bestandteil der imperialistischen Politik des kalten Krieges zielstrebig vorangetrieben. Im Febr. 1948 entstand durch die Umbildung und Ergänzung der bizonalen Einrichtungen die Keimform eines westdeutschen Staates, dessen Bildung am 1. 6. 1948 in den „Londoner Empfehlungen“ einer Konferenz der Westmächte und der Beneluxländer endgültig beschlossen wurde. Die Umwandlung der Bizone in die Trizone und deren Einbeziehung in den -> *Marshall-Plan* schloß sich an. Eine von den Westmächten am 18. 6. 1948 angeordnete separate Währungsreform spaltete Deutschland in zwei unterschiedliche Währungsgebiete. Die Ausarbeitung des Grundgesetzes für eine westdeutsche Bundesrepublik und die Konstituierung dieses westdeutschen Separatstaates (7. Sept. 1949) erfolgte ohne jede demokratische Legitimation, mit Staatsstreichmethoden hinter dem Rück-

ken der westdeutschen Bevölkerung, auf Befehl der westlichen Militärgouverneure und unter Preisgabe wesentlicher Souveränitätsrechte. Der Versuch, Westberlin in die widerrechtliche Entwicklung Westdeutschlands und in den westdeutschen Staat einzu beziehen, scheiterte, führte jedoch zur Spaltung Berlins und zur Herausbildung einer selbständigen politischen Einheit Westberlin auf dem Territorium Ostdeutschlands bzw. der DDR. Die in der Volkskongreßbewegung unter Führung der SED zusammengeschlossenen demokratischen, friedliebenden und patriotischen Kräfte des deutschen Volkes schufen als Antwort auf die imperialistische Spaltungspolitik auf dem Territorium Ostdeutschlands den ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staat, die Deutsche Demokratische Republik. In der DDR fanden die Forderungen der Völker der Antihitlerkoalition, alle fortschrittlichen, demokratischen und humanistischen Bestrebungen in der Geschichte des deutschen Volkes und der Kampf der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung ihre Erfüllung. Die reaktionäre Entwicklung in der westdeutschen Bundesrepublik und die verständigungsfeindliche, aggressive Politik des westdeutschen Staates gegenüber der DDR, die ständig verstärkten revanchistischen und expansionistischen Bestrebungen des westdeutschen Imperialismus vertieften und zementierten die S. D. Ihre Überwindung setzt - nach vorangegangener Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten - die Entmachtung der imperialistischen und militaristischen Kräfte durch die Arbeiterklasse in Westdeutschland im Bündnis mit allen werktätigen Klassen und Schichten und die Schaffung eines